Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 4 (1882)

Heft: 24

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 24 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten der Redaktion.

An Korrespondentinnen und Gesinnungsgenossinnen. Um vielseitig ergangenen freundlichen Anfragen gerecht zu werden und den eigenen, längst gehegten Wünschen zu begegnen, sind wir zu einer persönlichen Zusammenkunft an zentralem Orte im Laufe des Sommers mit Vergnügen bereit, und werden wir in thunlichster Bälde in Sache die nöthigen Mittheilungen machen. Inzwischen allseitig schwesterlichen Gruß!

Frauenkränzchen im Thale. Gelegenheit wird sich bieten; wir bitten, obige Notiz auch für sich zu beachten. Freundlichen Gruß.

A. A. H. in B. Das Gewünschte wird die Expedition mit Vergnügen erledigt haben. — Wir benützen den Universal-Kochtopf von G. Fietz & Sohn in Wattwil zum Braten des von den Knochen befreiten Fleischstückes. Die Knochen geben wir in einem besonderen Gefäße mit kaltem Wasser, einer Prise kohlensaurem Natron (gereinigter Soda) und Wurzelwerk, auch einigen Kartoffeln, Rüben, Kohlraben, Kohl oder dergleichen, auf's Feuer und erhalten hiedurch aus dem gleichen Quantum Fleisch eine kräftige Suppe, vorzüglichen Braten und zudem ein in der Fleischbrühe gar gekochtes Gemüse. Wir senden Ihnen gerne Gebrauchsanweisung und Rezepte.

Frau Cl. M.-B. in Z. Ihre Nachrichten sind uns sehr erfreulich; die gewünschten Blätter sind an die notirten Adressen versandt. Schlagen Sie in diesem Jahrgang bis auf Januar zurück und Sie werden das Gewünschte finden; im Weitern sollen Sie von uns hören.

Frau J. M. Gewiß, sobald sich hiezu geeigneter Anlaß bietet.

X. Den abnormen Witterungsverhältnissen muß der Mensch sich eben wohl oder übel fügen; doch halten wir es für einen entschiedenen Mißgriff, zarte, junge Kinder in leichten Sommerkleidern in Wind und Regen und Kälte zu schicken. Dagegen empfehlen wir Ihnen nachdrücklich täglich mehrmalige Abreibungen des ganzen Körpers mit einem ausgerungenen groben Tuche und nachherigem festem Trockenreiben. Diese Art von Abhärtung bekommt auch dem zartesten Kinde und — dessen Mutter nicht minder.

Junge Hausfrau. Wenn Ihr Gemahl keinen Braten auf dem Tische leiden will und doch täglich über das „ausgelaugte Siedefleisch" nergelt, so bieten Sie ihm das Fleisch auf folgende Art behandelt. Nachdem Sie die Knochen und kleinern etwa beigelegten Fleischstücke in kaltem Wasser mit etwas kohlensaurem Natron, Wurzelwerk und Salz auf's Feuer gebracht, klopfen Sie das Tafelstück gut durch, reiben dasselbe mit Salz und etwas geriebener Muskatnuß ein und spicken es mit Knoblauch und wenn es ein mageres Stück ist, mit Speck. Nun wird das Fleisch mit einer reinen Schnur fest umbunden und in das kochende Wasser zu dem Uebrigen gegeben. Nachdem das Fleisch angerichtet, bestreut man dasselbe sofort mit etwas Pfeffer und Salz und begießt dasselbe leicht mit gebräunter Butter. Natürlich muß vorher, beim Anrichten, die Schnur vom Fleische gelöst werden. So zubereitet schmeckt das Fleisch ganz vorzüglich und läßt sich auch Schaffleisch und Kalbfleisch auf diese Art behandeln.

Besorgte Mutter. Das „schweizerische Schularchiv" ist Zentralorgan des schweizerischen Kindergartenvereines. Die Anschaffung dieses Blattes wird Ihnen nicht nur auf dem gefragten Felde, sondern auf dem gesammten Felde der Pädagogik die gewünschte Belehrung bieten.

100. Das Gewünschte wird in einer der nächsten Nummern folgen.

T. F. Um der vielen Kränklichen und Leidenden willen bedauern wir die schlimme Witterung doppelt. Möge sie das Befinden derselben nicht gar zu sehr beeinflussen. Herzliche Grüße!

T. L.

Habt Ihr auch kalt in fremder Zone?
Im Juni Schnee, das ist nicht — ohne.
Schutz sucht der Schmetterling im Zimmer
Und bläulich glänzt der Nasen Schimmer.
Als Mist düngt gar das Heu die Erde —
Wer wünscht nicht, daß es besser werde?
Voll Ruhe aber und Vertrauen
Wir dennoch in die Zukunft schauen.
Ob Wetter uns, ob Kälte schrecket,
Des Schöpfers Sorge uns bedecket.
Und hat man Nichts, so braucht man Wenig,
Genügsamkeit bleibt immer König.

Anwissende Hausfrau. Wir danken bestens für Ihre Anregung und werden dieses Thema gerne in einer der nächsten Nummern behandeln. Wir möchten Sie zu weitern Fragen ermuthigen.

Unterzeichnete ertheilt unter günstigen Konditionen Unterricht in der **Knabenschneiderei.** Erfolg garantirt. [361
L. Stahel-Kunz, Knabenschneiderin, Rennweg Nr. 12, Zürich.

Gesucht:

In eine kleine Haushaltung nach Aarau ein treues, fleissiges Mädchen, welches kochen kann und im übrigen Hauswesen bewandert ist. — Eintritt könnte sofort geschehen. [295

Für Eltern.

Bei einer Sekundarlehrersfamilie (ohne Kinder) des Kantons Zürich fände ein Knabe oder ein Mädchen, das die Sekundarschule zu besuchen wünscht, unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Gute Beaufsichtigung, sowie allfällige Nachhülfe in den Schulfächern. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes [355

Eine Person gesetzten Alters, tüchtig in allen Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, sucht Stelle als Haushälterin oder Zimmermädchen. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. [363

On demande

auprès de deux petites filles de 3 et 5 ans une demoiselle (Française ou Suissesse romande de préférence) bien expérimentée à l'éducation d'enfants, parlant un peu l'Allemand et sachant jouer le Piano. De bonnes manières, un caractère bon et gai sont indispensables. [358
Adresser les offres sous chiffres F H 358 accompagnés de copies de certificats et d'une photographie au bureau du journal.

Stelle-Gesuch.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, im Wirthschaftsfache bewandert, sucht Stellung in einem kleinen Gasthofe als Haushälterin oder zur Leitung einer gut renommirten Wirthschaft oder Restauration. Referenzen stehen zu Gebote. [362

Jedermann ist freundlich gebeten, Cigarrenabfälle aufzubewahren. Wo auch der allerkleinste Beitrag dankbar angenommen wird, wird später bekannt gemacht. [349

Blutarmuth (Bleichsucht, weisser Fluss), Schwächezustände überhaupt heilt rasch und sicher nach neuester Methode. — Behandlung auch brieflich. — Brillante Erfolge. [265
Dr. Beck, Netstal (Glarus).

Durch **E. A. Mäder** z. „Tigerhof" in **St. Gallen** sind nachstehende interessante Schriften zu beziehen franko gegen Einsendung des Betrages:
Alcott, W. A., Dr. **Der junge Gatte** oder die häuslichen Pflichten des Mannes in der Ehe. Eleg. gebunden Fr. 3. 50, geheftet Fr. 3.
— **Die junge Gattin** oder die häuslichen Pflichten des Weibes in der Ehe. Eleg. geb. Fr. 3. 50, geh. Fr. 3.
Griebel, C. Nervenkrankheiten, Vorbeugung und Heilung nach langjährigen Beobachtungen an sich selbst und Anderen. Fr. 1. 50.
Hahn, Th. Praktisches Handbuch der naturgemässen Heilweise. 2 Theile in 1 Band. I. Grundzüge der naturgemässen Heil- und Lebensweise. II. Spezielle Krankheits- und Heillehre. Geheftet Fr. 5, gebunden Fr. 6.
Rikli, A. Vegetarianer-Kochbuch m. Speisekarte für das ganze Jahr. Fr. 3.
Weilhäuser. Vegetar. Kochbuch, 337 Recepte. Fr. 1. 50.
Schuster, G. Die Natur heilt! Guter Rath für Gesunde und Kranke. Fr. 2. 50.
Kutschera, Dr. Lindewiese, Kurort für diät. Heilmethode nebst Beschreibung der Schroth'schen Kur. Fr. 1. 50.
Rikli, A. Allg. Kurregeln der Naturheilkunde. Resumé einer 30jähr. Praxis. Fr. 3.
Riemann, Taubstummenlehrer. Rathgeber für Schwerhörige und Ertaubte. Fr. 2.
Wegener, Rh. Die Sprache des Herzens. Liederalbum f. Damen. Mit Goldschn. und Golddruck, höchst eleg. gebunden Fr. 3. 50.
Poésies volcaniques. Inspirations du Vesuve. Liebeslieder. Hoch eleg. geb. mit Goldschnitt Fr. 4. [336

Sommerfrischlern,

Einzelpersonen, sowie ganzen Familien, die eigene Küche führen wollen, empfiehlt sein Haus während der Saison
Fideris, im Juni 1882.
360] ***Alexander Zweifel.***

Passugg
Ulricus-Quelle,
natürliches Sodawasser, übertrifft Vichy.
Theophils-Quelle,
kräftiger, eisenhaltiger Natronsäuerling, wie Selters, Ems etc.
Belvreda-Quelle,
alkalisch-erdiger Eisensäuerling, dem altberühmten St. Moritz ebenbürtig.
Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen
338] und Apotheken. (M 1294 Z)
Versandt durch die Verwaltung:
J. P. Balzer in Chur.

Vitznau.
Hotel und Pension Pfyffer
ist eröffnet. [224
Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50, besser gelegene Zimmer Fr. 5 bis 6.

Sparsamen, tüchtigen Hausfrauen kann der
Seifen-Extrakt
von **Gustav Kling** in **Lachen** nicht dringend genug empfohlen werden.
Es ist derselbe unbedingt das beste und billigste aller Wasch- und Reinigungsmittel. [347

ECONOMY E.S.Co ZÜRICH SOAP
SPAR SEIFE
In den meisten bessern **Spezereihandlungen** zu beziehen. **Gebrauchsanweisungen gratis.** [191
Economy Soap Co.
Forster & Taylor, Zürich.

Das **Thee-Import-Geschäft Dr. B. Sieber, Nachfolger, Basel,** liefert die feinsten Sorten schwarzen chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit derselben garantirt. [354
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Essig-Essenz,
zur schnellen Bereitung eines **guten** und **gesunden Speise-Essigs,** sowie zum Einmachen. 1 Flac. mit Gebrauchsanweisung, für 4 Flaschen reichend, à **70 Rp.**
Scheitlin'sche Apotheke
353] **(C. W. Stein)**
St. Gallen, Multergasse 29.

Polstermöbel-Magazin
J. Elser, Tapezierer,
Neugasse 37, **St. Gallen.**
Vollständige **Salon-Ameublements,** äusserst billig.
Sophas jeder Gattung, darunter solche mit Mechanik.
Chaise-Longues und **Divans,** praktisch zum Liegen.
Kanapes in grosser Auswahl von Fr. 50 an.
Fauteuils in beliebiger Façon, auch mit Einrichtung.
Tabourets, Klavierstühle u. s. w.
Federmatratzen für Fr. 25, 29, 34 und 38.
Obermatratzen von Seegras und Crin d'Afrique, für Fr. 18, 20 und 26.
Pferdehaarmatratzen (mit 25 Pfund Pferdehaar und mit Schafwolle belegt) für Fr. 60, 75 und 95.
Bestellungen und **Reparaturen** werden stets prompt und unter billiger Berechnung ausgeführt.
Es empfiehlt sich höflichst ***Obiger.***
Nur solide, selbstverfertigte Arbeiten! [333

Gegen schwierige und hartnäckige
Hautleiden,
als: trockene, nässende und beissende **Flechten, Grind, Kopf- und Bartschuppen etc.,** bedient man sich am besten meiner speziell hiezu bereiteten neuen **Pommade,** welche alle andern äusserlichen Medikamente übertrifft, wofür eine Masse Anerkennungsschreiben vorliegen. Die Anwendung dieser Pommade ist durchaus unschädlich und gefahrlos.
Preis per Flacon von 100 Gramm mit Gebrauchsanweisung à **Fr. 2. 50** gegen Nachnahme, gegen vorherige Einsendung von Fr. 2. 70 in Briefmarken franko Bestimmungsort.
Theerschwefelseife
gegen leichtere Hautausschläge, als: **Hitzpocken, Mitesser, Finnen, Schrunden etc.,** per Stück à **80 Cts.**
Herisau, im Juni 1882.
J. U. Tanner, Apotheker,
357] Gasthof z. „Bären", neue Steig.

Nachträgliches bitte wohl zu beherzigen:
In diversen Zeitungen und Kalendern wird ein **Waschwasser** mit grossem Pomp unter dem Titel: **„Wichtig für Hautleidende. Probate Heilmittel für Flechten, Grind, Krätze, überhaupt für alle beissenden Hautkrankheiten",** ausgeschrieben.
An diesem Waschwasser wird besonders hervorgehoben, dass es die Wäsche und Kleider nicht beschmutzt — das ist wahr! Ferner: dieses Waschwasser besitze die vortreffliche Eigenschaft, dass es den unreinen und beissenden Stoff aus dem Körper zieht — hievon ist das reine Gegentheil wahr!
Dieses berühmte Waschwasser ist nichts Anderes, als eine mehr oder weniger concentrirte, wässerige Lösung von salpetersaurem und salzsaurem Quecksilber, also Gift! Gift nach Innen und Aussen; möge jedes Kind vor dieser wasserhellen Flüssigkeit bewahrt bleiben! ***Obiger.***

Avis für Damen.
Für Kopfwaschen und Frisiren, sowie für Anfertigung künstlicher Haararbeiten, nebst meinem bewährten Haarfärbemittel, empfiehlt sich
Frau B. Alther-Wäspi
im Neubau von Uhler und Seeger,
215] St. Leonhard, St. Gallen.

Bruchbänder
jeder Art für **Männer, Frauen, Knaben** und **Kinder** in grösster Auswahl, von billigster bis hochfeinster Ausstattung, in durchaus guter, solider Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen und versendet auf Wunsch in passender Auswahl die
Hecht-Apotheke von C. Friederich Hausmann, St. Gallen.
Zu gleichen Preisen zu beziehen durch **sämmtliche Apotheken der Stadt St. Gallen.**

Pension zum „Bären" in Sigriswyl

(1/2 Stunde von der Dampfschiffstation am Thunersee)

ist eröffnet.

356] Angenehme Lage. Reizende Aussicht auf den See und die Alpen. Gute Küche. Reelle Weine. Kuh- und Ziegenmilch. Vier Mahlzeiten. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis mit Zimmer Fr. 4. 50 bis Fr. 5.

Telegraphenbureau im Hause. Auf Bestellung Fuhrwerk bei der Station.

Es empfiehlt sich bestens

Der Eigenthümer: **Gottfried Gaffner.**

Bad- und Kurort Wäggithal

oberhalb **Lachen** am Zürichsee.

359] Anerkannt reinste Trinkwasserquelle. Gesunde und romantische Lage. Kuh- und Ziegenmolken. Eigene regelmässige Postverbindung mit Station Siebnen (Abgang des Wagens von Siebnen 12 Uhr). Musik- und Lesezimmer, Billard. Pension von Fr. 5. 50 an. Brochuren gratis und franko.

Es empfiehlt sich höflichst **W. Sutermeister,** Propr.

Gotthardbahn: Station Schwyz; bis Seewen 5 Minuten.

BAD SEEWEN

Am Lowerzersee; per Bahn 15 Minuten bis Brunnen (Vierwaldstättersee).

Zwischen Mythen und Rigi im herrlichen Thale von Schwyz gelegen.

Hôtel. Mineralbäder zum Rössli. Pension.

Eisenhaltige Mineral-, See-, Douche- und auf Bestellung **Sool-Bäder.** Kuh- und Ziegenmilch. Post und Telegraph im Haus. Billige Preise. **Prospekte über Einrichtung, Preise etc. gratis und franko.** Den Tit. Kurgästen, Reisenden, Vereinen und Schulen empfehlen ihr altbekanntes Etablissement bestens.

Offen vom 17. Mai bis im Oktober. [296

Wittwe Beeler & Söhne.

Faulensee-Bad

Luft- & Milchkuren. am Thunersee, Berner Oberland. **Mineralbäder, Douchen.**

340] **Analyse** und **Wirkung** der Heilquelle ähnlich Weissenburg, Contrexéville, Lippspringe: vorzüglich bewährt bei **Brustkrankheiten, Rheumatismen, Blutarmuth, Nervenleiden.** Reizende Lage (**800 M. ü. M.,** 200 M. ü. d. Thunersee). Herrliche Fernsicht. Ausgedehnter Waldpark. Comfortable Neubauten. **Dampfschiffstation Spiez. Telegraph. Saison Mai** bis **Oktober.** Kurarzt: **Dr. Jonquière.** Brochuren und Prospekte gratis durch die

(O H 4246) *Besitzerin: Familie Müller.*

Julius Bessey — Dr. LINCK'S — DEPOSÉ — TRADEMARK — SCHUTZ-MARKE — Stuttgart

Durch **10jährigen Erfolg** ist

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

als bestes Wasch- und Reinigungsmittel anerkannt.

Ersparniss an Zeit und Geld — vollkommene **Unschädlichkeit** für Farbe und Gewebe der Wäsche bei gründlicher Tilgung jeder Unreinigkeit — sind Vorzüge, welche für jede Hausfrau **einen praktischen Versuch rechtfertigen.** — Da minderwerthige Produkte mit nachgeahmter Packung im Handel sind, wolle man stets ausdrücklich **„Dr. Linck's Fettlaugenmehl"** verlangen und dabei auf obige Schutzmarke achten. — Zu haben in den grösseren Spezerei- und Droguen-Handlungen. En gros bei: [270] **Weber & Aldinger** in **St. Gallen** und **Zürich.**

Ungezuckerte condensirte Milch

ohne jeden Zusatz

Landwirthschaftl. Ausstellung Luzern 1881: Silberne Medaille.

Health Congress and Exhibition Brighton 1881: Silberne Medaille.

von der

Ersten schweizer. Alpenmilch-Export-Gesellschaft

in **Romanshorn.**

352] Die vorzügliche Beschaffenheit dieser Milch und ihre unbedingte Haltbarkeit sind von ersten Autoritäten anerkannt; weil diese Milch nicht säuert und ausserordentlich leicht verdaulich ist, eignet sie sich ganz besonders zur alleinigen Nahrung für Säuglinge.

Zu haben in allen grössern Apotheken.

Haupt-Dépôts: **Weber & Aldinger** in **St. Gallen, J. Finsler** im „Meiershof" in **Zürich** und **B. & W. Studer** in **Bern.**

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter Interlaken.

Stahlmittel von äusserst rationeller Zusammensetzung. Vereinigt bei schwachem Alkoholgehalt die Wirkung der **bittern** und **aromatischen Extraktivstoffe** mit denjenigen des **Eisens** in organischer Verbindung. Allen **blutarmen, bleichsüchtigen** und **schwächlichen Konstitutionen** vielfach ärztlich empfohlen und von den neuesten analogen Präparaten nicht übertroffen. Hebt rasch die **gesunkene Verdauung, ohne die Zähne zu belästigen.** Hilfsmittel bei **langsamer Rekonvalescenz** und **klimatischem Aufenthalt.** [350

Depots in allen Apotheken.

KURANSTALT zum HIRSCHEN

in **Waldstatt,** Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage. Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugspunkte. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326

Besitzer: **J. U. Schiess.**

Aecht schwedische Zündhölzchen,

in anerkannt vorzüglicher Qualität, Aspenholz:

per 1 Paquet à 10 kleine Schiebschächtelchen	Fr. —. 25
„ 2 „ ditto	„ —. 25
„ 1 grosse Familienschachtel	„ —. 15
„ 1 Paq. zu 10 Wickel à 100 = 1000 Hölzle (Papierpackg.)	„ —. 30
„ 4 „ ditto	„ 1. —
„ 1 grosse Familienschachtel, II. Qualität (Fichtenholz)	„ —. 10

134] empfehlen

Lemm & Sprecher in **St. Gallen.**

Margarinbutter

aus der **Margarin-** und **Margarinbutter-Fabrik** von

J. Finsler im Meiershof in Zürich.

Diese Margarinbutter wird aus höchst gereinigtem Nierenfett (Margarin) und aus frischer unabgerahmter Milch fabrizirt. Sie hat ganz die Bestandtheile, den Geschmack und die Eigenschaften von reiner Naturbutter, eignet sich daher zum Essen auf Brod, hauptsächlich aber, so wie sie ist, zur Verwendung für gesottene Butter. (O F 8012) [322

Da diese Margarinbutter, im Keller aufbewahrt, mehrere Monate lang gut bleibt, so ist es ganz überflüssig, sie auszulassen.

Verkaufspreis für die ganze Schweiz **Fr. 2. 20** per Kilo, **Fr. 1. 10** per Stück von 500 Gramm, einzeln in Mousseline eingewickelt und in Kisten mit beliebiger Anzahl. Ferner in neuen Kübeln von netto 12 1/2 und 25 Kilo. Kübel frei. — Versendungen franco als Eilgut.

Proben von meiner Margarinbutter können in kleinen Blechschachteln gratis und franko von mir bezogen werden.

Meine Margarinbutter-Fabrik steht unter Aufsicht der Tit. Gesundheitskommission in Oerlikon und des Herrn Alfred Bertschinger, amtlicher Chemiker der Stadt Zürich.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung".

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgesetzte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Briefmarken beizulegen.

Bureau für persönliche Auskunft im Hause „zur Treue" Nr. 37 (III. Stock) an der Neugasse.

Es suchen Stellung:

Angebot.

329. Ein jüngeres, intelligentes Mädchen wünscht bei einer Glätterin in die Lehre zu treten. Stelle in der französischen Schweiz würde vorgezogen. Nachzufragen bei der Expedition dieses Blattes.

330. Eine Frau mittleren Alters als Haushälterin oder Pflegerin. Gute Referenzen stehen zur Seite.

331. Eine bescheidene, ordentliche Tochter, die in Verrichtung aller Hausgeschäfte, Kochen inbegriffen, tüchtig ist, als Hausmädchen oder auch als Zimmermädchen.

332.* Eine intelligente, brave Tochter, die der französischen Sprache mächtig ist, als Ladenjungfer.

333.* Ein in den Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, erfahrenes Hausmädchen.

334.* Eine Tochter zur Erlernung des Weißnähens und der Knabenschneiderei.

Stellungen offen für:

Nachfrage.

215. Nach St. Gallen: Ein ordentliches, eingezogenes Mädchen von 17—18 Jahren, als Stütze der Hausfrau.

216.* Nach dem Kanton Thurgau eine zuverlässige Person, die in allen Hausarbeiten geübt ist und auch von der Gartenarbeit etwas versteht.

217. Nach dem Toggenburg ein tüchtiges Hausmädchen, das auch im Kochen Bescheid weiß.

218. Nach dem Kanton Thurgau ein der Schule entlassenes Mädchen zum Erlernen sämmtlicher Hausgeschäfte. Freundliche Behandlung wird zugesichert.

219. In eine christliche Familie im Kanton Aargau wünscht man so bald als möglich eine reformirte Magd. Dieselbe sollte nicht zu jung, gesund und kräftig sein, in allen Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, Bescheid wissen und auch etwas nähen können. Auf stillen, guten Charakter, sowie auf zuversichtliche Zeugnisse wird gehalten.

220. Nach dem Kanton Aargau ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen, welches bei guter Behandlung und angemessenem Lohn das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte erlernen könnte.

221. In ein honnetes Restaurant der Stadt Luzern eine intelligente, im Serviren gewandte Tochter.

222.* Auf 1. August nach Herisau eine treue, willige Person gesetzten Alters, die in allen Hausgeschäften, Kochen inbegriffen, bewandert ist und der gute Empfehlungen zur Seite stehen.

223.* Nach Glarus eine brave, pünktliche Person, die die Hausgeschäfte versteht und auch im Kochen und Bügeln etwas erfahren ist. Gute Zeugnisse sollen vorgewiesen werden können.

Druck der M. Kälin'schen Buchdruckerei in St. Gallen.